

Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam
FB 476 Verkehrsentwicklung
Herrn Niehoff
Fr.-Ebert-Str. 79/81

14469 Potsdam

Diesen Brief schrieb Ihnen:

Steffen Ott

Telefon: (0331) 6614-321

Telefax: (0331) 6614-169

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen: TV | Ott

07.05.2021

Sicherstellung einer attraktiven Anbindung des Entwicklungsgebietes Krampnitz im Rahmen des Busvorlaufbetriebes

Sehr geehrter Herr Niehoff,

die Anbindung des Gebietes Krampnitz erfolgt heute durch 3 städtische Buslinien und eine Regionalbuslinie:

- Die Buslinie 609, die am Campus Jungfernsee beginnt und in Richtung Fahrland und Satzkorn verkehrt, fährt gegenwärtig noch im Zuge der Ketziner Straße und tangiert das Entwicklungsgebiet.
- Die Buslinie 638, die ebenfalls am Campus Jungfernsee startet und in Richtung Groß Glienicke und Rathaus Spandau verkehrt, fährt im Zuge der Bundesstraße 2 und hat mit der Haltestelle *Krampnitzsee* bereits eine Haltestelle auf der Ostseite des Entwicklungsgebietes.

Beide Linien verkehren im Schüler- und Berufsverkehr alle 20 Minuten, tagsüber alle 30 Minuten und am Wochenende alle 20-40-Minuten.

Hinzu kommen eine Regionalbus- und eine Nachtlinie, die das Gebiet ebenfalls tangieren:

- Die Buslinie 604 der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH, die im Berufsverkehr am Hauptbahnhof beginnt, verkehrt in Richtung Falkensee. Sie fährt ebenfalls wie der Bus 638 über die Bundesstraße 2 und in der Regel im 60-Minuten-Takt.
- Der Nachtbus N15 stellt in den Nächten am Wochenende (Freitag zu Samstag und Samstag zu Sonntag) die Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof und Groß Glienicke her und verkehrt stündlich analog der Buslinie 638 auf der Bundesstraße 2.

Die beiden städtischen Buslinien 609 und 638 sind an der Haltestelle *Campus Jungfernsee* an die Tram angebunden. Damit wird auch dem im Nahverkehrsplan festgeschriebenen Ziel entsprochen, die Tram als leistungsfähigen und vor Ort emissionsfreien Verkehrsträger weiter zu stärken und den Bus stärker als Zubringer zur Tram zu entwickeln. Dieser Umsteigeknoten wurde im Dezember 2017 in Betrieb genommen und ist aufgrund der Entwicklung der Bebauung im Umfeld inzwischen auch städtebaulich integriert. Das Umsteigen erfolgt für die Fahrgäste sehr bequem, in dem am selben Bahnsteig zwischen Tram und Bus gewechselt wird. Bei Nutzung des passenden Anschlusses kann auch gleich in das jeweils wartende Verkehrsmittel eingestiegen werden.



Die Übergangszeit wurde in der Vergangenheit aufgrund der hohen Fahrplantreue immer weiter reduziert und beträgt von der Tram zum Bus meist 1 Minute und umgekehrt 3 Minuten. Außerdem besteht eine Anschlußsicherung, bei der die Leitstelle final über das Abwarten entscheidet. Gegebenenfalls wird später am Campus Jungfernsee abgefahren. So wird sichergestellt, dass bis auf sehr wenige Ausnahmen die Anschlüsse garantiert werden.

Mit Beginn der Besiedelung des Entwicklungsgebietes Krampnitz soll entsprechend der Fertigstellung der Wohneinheiten und Entwicklung der Verkehrsnachfrage das Angebot stufenweise ausgeweitet werden. Damit soll den Menschen, die nach Krampnitz ziehen, von Anfang an ein attraktives ÖPNV-Angebot zur Verfügung stehen.

Das „Hochfahren“ des ÖPNV-Konzeptes soll im Sommer 2024 starten und erfolgt in 4 Richtungen:

1. Bus 609 fährt durch das Entwicklungsgebiet und mit Gelenkbussen

Mit der Herrichtung der Hauptallee in Krampnitz wird die Buslinie 609 direkt durch das Entwicklungsgebiet verkehren und kurze Wege für die ersten Anwohner ermöglichen. Gleichzeitig erfolgt sukzessive die Umstellung der eingesetzten Fahrzeuge auf der Linie 609 von Standard- auf Gelenkbusse, um die Beförderungskapazität zu erhöhen.

2. neue Verbindung nach Marquardt

Ab dem Fahrplanwechsel Dez. 2022 verkehrt die Regionalbahn RB 21 auf dem westlichen Außenring weiter nach Berlin-Jungfernheide. Damit erhält der Potsdamer Norden erstmals eine direkte Schienen-Anbindung nach Berlin. Nach Fertigstellung der Mobilitätsdrehscheibe am Bhf. Marquardt wird der Bus aus Richtung Fahrland bis zum Bahnhof Marquardt verlängert. Damit besteht dann – zusätzlich zur direkten Verbindung mit dem Bus 638 nach Berlin-Spandau – eine weitere stündliche Verbindung mit dem Bus nach Marquardt und der Regionalbahn nach Berlin-Spandau und Berlin-Jungfernheide.

3. Verdichtung Bus 609 und Tram 96

Die Buslinie 609 wird entsprechend der Nachfrage in der Relation Krampnitz – Campus Jungfernsee als eine Art Shuttle-Bus zur Tram verdichtet. Begonnen wird zunächst während der Hauptverkehrszeit, so dass sich in der Relation ein 10-Minuten-Takt ergibt. Die Zeiten der Verstärkung werden dann sukzessive auf die übrigen Tageszeiten ausgeweitet.

Aufgrund des verstärkten Busverkehrs bis Campus Jungfernsee sind dann im weiteren Fahrtverlauf auch Verstärkerfahrten auf der Tram 96 in Richtung Innenstadt vorgesehen. Hierbei geht es zunächst vorrangig um die Zeiten des Schüler- und Berufsverkehrs. Durch die Neubeschaffung von Trams werden ab 2024/25 ausschließlich barrierefreie 40-Meter-Wagen zum Einsatz kommen und die Beförderungskapazität weiter erhöhen.

Die Bundesstraße 2 ist in diesem Bereich grundsätzlich leistungsfähig und nicht stauanfällig, so dass davon auszugehen ist, dass die hohe Fahrplantreue der Busse in der Ankunft am Campus Jungfernsee gehalten werden kann. Die Umsteigeanlage ist auch so leistungsfähig, dass die zusätzliche Zahl an Umsteigern abgewickelt werden kann. Problem bereitet lediglich die unzureichende Anzahl von Abstellplätzen für die Busse – hier erfolgt in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Potsdam eine Planung zur Einrichtung zusätzlicher Betriebshalte.



4. Express-Bus nach Berlin-Spandau

Neu eingerichtet werden soll die Buslinie X38 als schnelle Expressbuslinie zwischen Campus Jungfernsee, Krampnitz und Berlin-Spandau. Sie soll die Buslinie 638, die über Groß Glienicke fährt und alle Haltestellen bedient, ergänzen. Der Einsatz wird – ähnlich wie bei der Verdichtung des Busses 609 – in der Hauptverkehrszeit starten und dann weiter ausgedehnt. Die Abstimmungen mit dem Land Berlin laufen; das zusätzliche schnelle Angebot wird ausdrücklich von Land Berlin begrüßt und unterstützt.

Insofern sind wir uns sicher, mit dem – im Auftrag und in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Potsdam – geplanten Busvorlaufbetrieb ein attraktives, stabiles, verlässliches und der Nachfrage entsprechendes Angebot für die Menschen im neuen Entwicklungsgebiet unterbreiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Steffen Ott
Abteilungsleiter Verkehr